



Die Zuhörer spenden viel Beifall für die ganz eigenen Interpretationen der französischen Chansons.



Die Gruppe „Moitié:Moitié“ – Christophe Loetz (Gesang), Hans-Jürgen Ott (Akkordeon), Dett Nolze (E-Gitarre), Victor Winter (E-Gitarre), Mario Cetto (E-Bass), Wolfram Sutter (Saxophon, Klarinette) und Christian Dobirr (Schlagzeug) – verzaubert das Publikum.

BILD: LENHARDT

Halb-halb wird zum perfekten Ganzen

Zonta-Club: Französische Chansons beim Benefizkonzert mit dem Ensemble „Moitié:Moitié“ in der Aula der Carl-Theodor-Schule

Von Maria Herlo

Lauscht man den französischen Chansons, wird es einem wohl ums Herz. Es tauchen Bilder warmer Sommerabende „Sous le ciel de Paris“ auf oder von „Les feuilles mortes“, die während der Herbststürme längs der Seine treiben in dieser berühmten Metropole, die wie keine andere von Musikern, Dichtern und Denkern geliebt und besungen wurde.

Unter dem Motto „Enchante-moi! – Sing für mich, verzaubere mich!“ verstand das Ensemble „Moitié:Moitié“ beim Benefizkonzert in der Aula der Carl-Theodor-Schule an diese Erinnerungen anzuknüpfen und die große Tradition des französischen Chansons zum Leben zu erwecken.

Eingeladen vom Zonta-Club Schwetzingen bewies das Ensemble nicht nur ein besonderes Fingerspitzengefühl bei der Auswahl des Repertoires, sondern auch musikalisches Geschick und gesangliche Ver-

ve. Und Zonta-Präsidentin Petra Presser dankte den Musikern sowie den zahlreichen Gästen für ihr Kommen, damit unterstützen sie soziale Projekte, für die sich der Club einsetzt.

Zonta ist ein Zusammenschluss berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen mit dem Ziel, die Lebenssituation von Frauen im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Bereich zu verbessern, informierte sie, „weltweit bestehen in 63 Ländern über eintausend Clubs mit 28 000 Mitgliedern. Der Zonta-Club Schwetzingen setzt sich seit vielen Jahren für die Bekämpfung von Altersarmut bei Frauen ein. Der Erlös dieses Benefizkonzerts kommt ebenfalls dem Projekt Altersarmut und Frauen zugute“.

Welthits neu interpretiert

Dass die sieben Mitglieder der Band – Christophe Loetz, (Gesang), Hans-Jürgen Ott (Akkordeon), Dett Nolze (E-Gitarre), Victor Winter (Akusti-

sche Gitarre), Wolfram Sutter (Klarinette und Saxophon), Mario Cetto (E-Bass), Christian Dobirr (Schlagzeug) – Musiker mit Leib und Seele sind, war von Beginn an unschwer zu erkennen.

Welthits berühmter Chansonsänger und -sängerinnen wie Georges Brassens, Jacques Brel, Edith Piaf, Juliette Gréco, Charles Aznavour, Jacques Prévert, Charles Trenet, Gilbert Bécaud, Patricia Kaas oder Zaz erklangen zwar anders als die Originale, zogen aber trotzdem die Zuhörer in den Bann.

Der Instrumentalband und dem Sänger Christophe Loetz gelang auf ganz eigene Art und Weise das zu vermitteln, was die französischen Chansons kennzeichnet: Sehnsucht nach Liebe, Freiheit, Frieden, mit Ausflügen in die Politik.

Mit Inbrunst und Leidenschaft näherten sie sich dieser Gedankenwelt der Chansons aus den 1940er und 1950er Jahren bis hin zu aktuellen Nouvelle Chansons und animierten das Publikum zum Mitklat-

schen und Mitsingen. Aus den Reaktionen der Zuschauer war zu entnehmen, dass viele sehr gut Französisch verstanden, auch die Texte der Lieder kannten und begeistert in den Gesang einfielen.

Hintergründe und Anekdoten

Christophe Loetz ist, wie er erklärte, halb Franzose und halb Deutscher – daher auch der Name der Band „Moitié:Moitié – Halb:Halb“. Er spricht perfekt beide Sprachen und fühlt sich in beiden Kulturen zu Hause. Zu jedem Chanson erzählte er die Hintergründe der Entstehung oder Anekdoten aus dem Leben des jeweiligen Interpreten und Autors.

Sehr präsent war Georges Brassens, der unerreichte Klassiker des französischen Chansons. Seine raffinierten Texte in Songs wie „La Chasse aux Papillons“, „Je me suis fait tout petit“, „Au bois de mon cœur“ oder „Il n’y a pas d’amour heureux“ nahmen alle Facetten der französischen Lyrik von Villon bis Mallarmé auf und die eingängigen Melodien

haben in den Folgejahren die internationale Liedermacher-Szene sehr geprägt.

In Juliette Grécos „Accordéon“ war die Sprache ebenfalls gut aufgehoben. Christophe Loetz nahm sich Zeit, blieb dem Rhythmus gegenüber gelassen, um mit seinem rauchigen Timbre jede Silbe zu ihrem Recht kommen zu lassen. Die legendäre Edith Piaf war vertreten mit „Johnny, tu n’es pas un ange“, „Dans ma rue“ und Jacques Brel mit „Ne me quitte pas“ und „Amsterdam“.

Die Interpretationen des Sängers imponierten durch die souveräne Mischung aus Retro-Charme und französischem Flair. Ob melancholisch wie bei Georges Moustaki, romantisch wie bei Gilbert Bécaud oder dramatisch wie bei Barbara: Die französischen Melodien fanden bei „Moitié:Moitié“ ihre kongeniale Interpretation. Am Schluss tobte der Saal und sang begeistert den Refrain der letzten Zugabe, „Champs Elysées“ von Joe Dassin aus dem Jahr 1969 mit.

KURZ NOTIERT

Apothekennotdienst. Central-Apotheke, Hockenheim, Karlsruher Straße 11, Telefon 06205/292040.

Anonyme Alkoholiker. Treffen in Schwetzingen, Maximilianstraße 5. Geschlossene Meetings nur für Hilfesuchende: Jeden Mittwoch 19.30 Uhr Offene Meetings mit Teilnahmemöglichkeit für Angehörige, Freunde, Interessierte: jeweils ersten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr. Vertrauliches Kontakttelefon: 0621/19295 (täglich von 7 bis 23 Uhr) – www.anonyme-alkoholiker.de.

Awo. Spielenachmittag jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Spielinteressierte aus Schwetzingen und Umgebung sind willkommen. Kaffee und Kuchen sowie eine Vielzahl an Kaltgetränken werden serviert.

Beratung für Angehörige psychisch kranker Menschen. Das Zentrum für Psychische Gesundheit Schwetzingen (zfpG) bietet gemeinsam mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Caritasverbands für den Rhein-Neckar-Kreis jeden dritten Mittwoch eines Monats von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gruppenraum der Tagesklinik des zfpG, Bodelschwinghstraße 10/2, Haus D im Erdgeschoss, eine Beratung für Angehörige von psychisch kranken Menschen in Form einer offenen Infogruppe an. Die Teilnahme ist kostenfrei und steht allen Eltern, Kindern, Partnern und guten Freunden psychisch kranker Menschen offen. **Jahrgang 1936/37.** Am Donnerstag, 5. Oktober, findet um 14.30 Uhr das gemütliche Beisammensein in der Gaststätte „Blaues Loch“ statt.

Aktive Frauen Hirschacker. Am Dienstag, 10. Oktober, findet die Fahrt zur Kürbisausstellung in Ludwigsburg statt. Der Fahrpreis inklusive Eintritt beträgt 37 Euro. Abfahrt Schälzig um 10.45 Uhr, Schlossplatz um 10.50 Uhr, Esso-Tankstelle um 10.55 Uhr und Rheintal um 11 Uhr. Das Mittagessen wird im Restaurant und Café „Schlosswache“ eingenommen. Die Rückkunft erfolgt zirka 19 Uhr. Anmeldung bei Gardy Cerff Telefon 06202/139955, und Brigitte Dietewig, Telefon 06202/4422. Gäste sind bei diesem Ausflug willkommen.